

Der Bau der Crevetten-Farm stellt besondere Anforderungen

Die Arbeiten kommen zügig voran

In Rheinfelden wird derzeit die grösste Crevetten-Farm der Schweiz erstellt. Wegen der Salzwasser-Abluft muss eine spezielle Betonmischung verwendet werden.

Valentin Zumsteg

RHEINFELDEN. Es ist ein grosses Bauwerk, das aktuell im Osten von Rheinfelden entsteht. Auf dem Areal der Schweizer Salinen AG wächst die grösste Crevetten-Farm der Schweiz aus dem Boden. «Die Bauarbeiten kommen sehr gut voran», erklärt Rafael Waber, Geschäftsführer der SwissShrimp AG.

«Einige Herausforderungen»

«Es gab einige Herausforderungen im Vorfeld, weil es sich um ein nicht alltägliches Bauprojekt handelt. So hat man in der Schweiz nur selten Salzwasser-Luft in einem Gebäude. Deswegen ist für den Bau eine spezielle Betonmischung erforderlich», führt er aus.

Die Crevetten-Farm wird Wärme und Salz von der Saline Riburg beziehen. Landeigentümer und Bauherr des Gebäudes ist die Schweizer Salinen AG. Die Investitionskosten belaufen sich insgesamt auf rund 18 Millionen Franken. Die SwissShrimp AG steckt allein 8,8 Millionen Franken in den Mieterausbau.

Rafael Waber geht davon aus, dass im August 2018 – rund ein Jahr nach dem Spatenstich – die ersten Larven eingesetzt werden können. Mit einer



Grosse Anlage: Die Dimensionen der Crevetten-Farm werden sichtbar.

Foto: zVg

Ernte ist dann ab Frühjahr 2019 zu rechnen. «Es handelt sich bei den Shrimps um Tiere. Die Bedingungen müssen genau stimmen – vorher können wir sie nicht in unsere Becken einsetzen», so Waber.

Spezielle Verpackung wird entwickelt

Während der Bau zügig vorwärts geht, läuft auch hinter den Kulissen einiges. «Wir bereiten uns auf die Produktion und den Vertrieb vor. Spezielles Augenmerk richten wir auf die künftig immer wiederkehrenden Betriebspro-

zesse wie Analytik, Reinigung, Fütterung und Ernte», schildert Waber.

Daneben entwickelt das Team eine spezielle Verpackung. Sie soll es ermöglichen, die Crevetten mit der geforderten Temperatur von unter 2 Grad Celsius schweizweit privaten Endkonsumenten per Post ausliefern zu können. «Wir legen sehr viel Wert auf den Absatzkanal ‹Frisch vom Netz›».

«Vorfreude und Respekt»

Für Waber und seine Mitstreiter wird mit der Crevetten-Farm eine lange

gehegte Vision Wirklichkeit. «Ich empfinde eine Mischung aus Vorfreude, Zuversicht und Respekt vor der Grösse der Baustelle.» Die Bedingungen seien perfekt: «Wir stellen immer wieder von neuem fest, dass unser Standort in Rheinfelden für eine Crevetten-Farm geradezu optimal ist. Der Saline und deren Salz, Abwärme und Lage sei Dank.»

Sollte sich die Farm als Erfolg erweisen und die Nachfrage nach den Fricktaler Crevetten gross sein, dann ist eine Erweiterung an diesem Standort möglich.

Weltneuheit: Aus Wasserkraft wird erneuerbarer Diesel

RHEINFELDEN/LAUFENBURG. Energiedienst prüft derzeit gemeinsam mit einem grossen Automobilhersteller und der Ineratec GmbH die Möglichkeit der Realisierung einer Pilotanlage zur Erzeugung von klimaneutralen Kraftstoffen am Wasserkraftwerk Laufenburg in der Schweiz.

Diese Power-to-Liquid-Anlage soll auf dem Kraftwerksgelände Strom aus Wasserkraft zu synthetischem Treibstoff und Wachsen transformieren. Der vor Ort im Wasserkraftwerk produzierte Ökostrom erzeugt durch Elektrolyse Wasserstoff, dieser wird mit CO₂ aus der Luft oder biogenen Anlagen zusammengebracht und letztlich zu Kohlenwasserstoffen synthetisiert. Die Kohlenwasserstoffe können zu synthetischem Diesel (e-fuels) für CO₂-freies Autofahren und Wachsen für die Kosmetik- und Nahrungsmittelindustrie umgewandelt werden. Zudem entsteht durch den Prozess Wärme, die für Industrieanlagen und Wärmeversorgung in Quartieren genutzt werden könnte. Die Energiedienst Holding AG spricht in diesem Zusammenhang von einer Weltneuheit.

Derzeit steht eine kleinere Demonstrationsanlage in Badisch Rheinfelden. Am Donnerstag lädt die Energiedienst die Bevölkerung ein, sich diese Anlage anzusehen und Fragen dazu zu stellen. Diese Möglichkeit besteht von 18 bis 20 Uhr auf dem Gelände der ED Netze GmbH, Schildgasse 20, in Badisch Rheinfelden. Busse fahren um 17.30 Uhr vom Gelände der Energiedienst Holding AG an der Baslerstrasse 44 in Laufenburg nach Badisch Rheinfelden. Um die Buskapazität zu ermitteln, ist eine Anmeldung bei der Besucherinformation von Energiedienst erforderlich, Telefon 062 869 26 50. (mgt/nfz)